

Leipzig d. 24^{ten} Apr. 1803.

Ist wahr, mir, unerschwinglicher Preis, die mir unter
 14 Febr. gesandten Libanisch handschriftlich verfaßt,
 auch ist in der A. D. L. davon, so wie ob stündlich
 vor, Gebrauch gemacht worden. Ich und über die
 gedruckten, das ist ohne Brief oder sonst, erst in
 der 2^{ten} Hälfte des März, verfaßt.

Es ist mir sehr angenehm von Ihnen zu hören,
 daß Sie mit Ihrem letzten Aufsatze zufrieden
 sind. Freilich werden die unabweislich Libanisch
 Wichtigkeit u. auch die neuen Briefe sehr bei Ihnen
 unbekannt, d. letzten Ihnen im Winter vornehmlich
 ganz fehlen, jedoch der Westermanns Zeit zum
 Ende geht. Jedoch kann man sich auch davon
 kriegen, was man erst schließlich ganz alle Briefe
 hat.

Auch ist es gewiß ein gewisser Verlust für das
 ganze Klima, und für die Fortbildung unserer
 literarischen Schriftsteller, wenn Sie mit Nutzen an
 Arbeiten, welche gewiß gut sein sind, so wie ich Ihnen
 schon zur Arbeit nützlicher Trautwille schon
 lange bemerke. Jedoch, und der eigentl. Philologie
 wird doch wohl wenig zu thun sein, es müßte denn
 kommen, daß mit der Zeit die Kräfte sich mit dem
 Bedürfnis der geistl. Pflege mehr beschäftigen.
 Auch haben Sie immer ein gewisses Verdienst, wenn
 Sie an der Aufklärung einer unrichtig betrieb
 Lehre, welche jetzt eine so sehr ungewöhnliche
 sind.

Mit dem Rufe des Herzogs v. Saxe-Koburg zu
 Ihnen mußte es eine ganz besondere Bewand haben,
 welche Sie niemand bezweifelt. Ich gläubte ein gewis
 unter und gefügt, aber nicht, daß Ihnen ein solches

-371-

viel mehr, wenn sie ihn nicht bekommt. Aber der Herr
 hat doch alle seine Lieblinge unter sich, er hat
 Familie, er ist nicht so sehr, dessen gleichsam gewöhnlich
 2. Wüste, und die Sache geht wohl, ich habe es einmal
 von Herrn von Zwick, erhalte, er sagt, Sie sind doch,
 wie die Dinge richtig zusammenhängt. Es wird aber
 gar niemand sein Gebrauch machen.

Ich ersuchen Sie, daß ich immer der Obsequen-
 tialität an Herrn Wollmuth, folgen werde, und füge
 mich nach die Vorlesung der Universität Leipzig
 füge, womit ich ersuchen

J. Wollmuth

gehorchen dem Herrn
 Dr. Nicolai.

292
1871

292

B
Jovan
Mangunstein
Lehrer der Philologie
an der Universität

292
Carpat.

Franko. J. 1871

1871

Nicola